



**Integrierter  
Bewirtschaftungsplan  
Elbeästuar**



## Naturschätze im Elbeästuar.

Erhaltungsziele gemäß Standarddatenbögen:

12 Lebensraumtypen (Anhang I FFH-RL)

11 Arten (Anhang II FFH-RL)

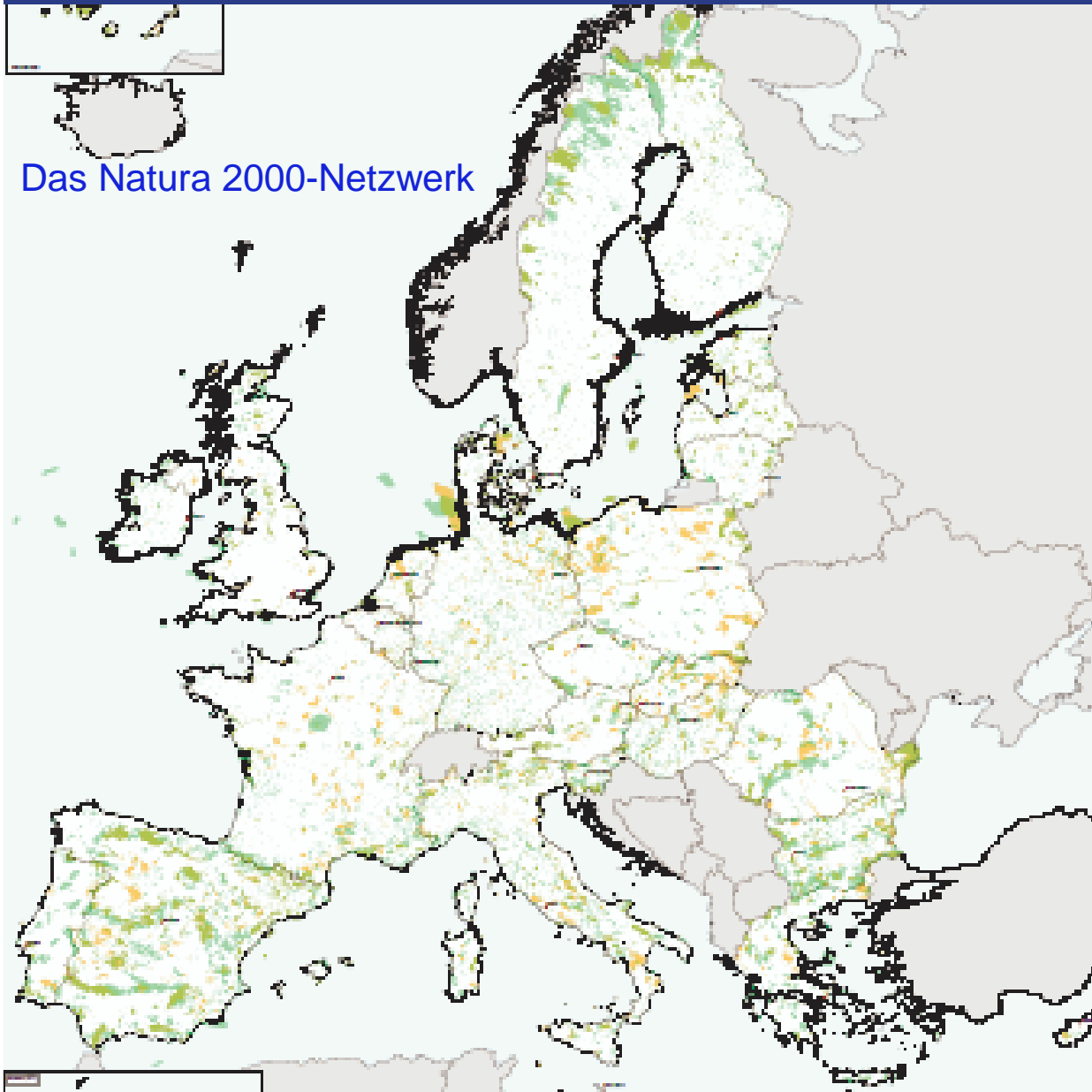
45 Arten wildlebender Vögel (Anhang I VS-RL)



Ein integrierter Bewirtschaftungsplan für die Unterelbe, Holger Lange, 29.04.10



## Natura 2000.



### Einige Pflichten:

- Verschlechterungsverbot
- Erhaltungsgebot
- Wiederherstellungsgebot
- Berichtspflicht
- FFH-Verträglichkeitsprüfung
- Kohärenzausgleich



Ein integrierter Bewirtschaftungsplan für die Unterelbe, Holger Lange, 29.04.10



2004 Einvernehmenserteilung des Bundesrates zur Meldung der FFH-Gebiete

→ Gründung der FFH-Lenkungsgruppe:

- Mitglieder: Umwelt- und Wirtschaftsressorts SH, NI, HB und HH, Beteiligung von BMVBS und BMU
- Bündelung des Sachverstandes zur FFH-RL, WRRL, Hydromorphologie und zur Bewirtschaftung der Ästuare



## Anwendungsmöglichkeiten:

- transparente Darstellung der Naturschutzziele
- Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung
- Orientierungsrahmen für Projekte und Maßnahmen
- ergänzende Grundlage für die Beurteilung von Eingriffen
- Rechtsrahmen für Unterhaltungsbaggerungen
- Vorbereitung von Kohärenzsicherungs- und Kompensationsmaßnahmen
- Erhöhung der Planungssicherheit

### Der integrierte Bewirtschaftungsplan

- hat keine rechtliche Bindungswirkung,
- ist eine Leitlinie für das staatliche Handeln,
- zielt auf eine Selbstbindung aller Beteiligten ab.

Der integrierte Bewirtschaftungsplan ist zur erfolgreichen Umsetzung auf Multiplikatoren und in erster Linie auf die zuständigen Gebietskörperschaften sowie weitere regionale Akteure angewiesen!

# Ein integrierter Bewirtschaftungsplan für das Elbeästuar.

## Abkommen

zwischen

der Freien und Hansestadt Hamburg,  
vertreten durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,

dem Land Niedersachsen,  
vertreten durch das Niedersächsische Umweltministerium,

dem Land Schleswig-Holstein,  
vertreten durch das Ministerium für Landwirtschaft,  
Umwelt und ländliche Räume,

der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord (WSD-Nord),  
vertreten durch den Präsidenten,

der Hamburg Port Authority (HPA),  
vertreten durch die Geschäftsleitung,

über die Erstellung  
eines gemeinsamen integrierten Bewirtschaftungsplans für das Elbeästuar

## Präambel

Die Freie und Hansestadt Hamburg und die Länder Niedersachsen und Schleswig-Holstein setzen sich als Ziel, bei der Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) und der Vogelschutzrichtlinie im Elbeästuar ökologische und wirtschaftliche Interessen in Einklang zu bringen.

## § 1

Die Vertragspartner vereinbaren auf der Rechtsgrundlage des Artikel 6 Abs. 1 der FFH-Richtlinie die Erstellung eines gemeinsamen integrierten Bewirtschaftungsplans für das Elbeästuar. Dabei sollen die Maßnahmenplanungen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, die Handlungserfordernisse zur Sicherung und Wiederherstellung der natürlichen Dynamik der Tideelbe und die wirtschaftlichen Nutzungen

## Erstellung eines gemeinsamen integrierten Bewirtschaftungsplans für das Elbeästuar

Grundlage: Artikel 6 Abs. 1 der FFH-Richtlinie

Berücksichtigung von

- Maßnahmenplanungen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie,
- Handlungserfordernisse zur Sicherung und Wiederherstellung der natürlichen Dynamik der Tideelbe
- wirtschaftliche Nutzungen

Fertigstellung Ende 2010



## Natura 2000-Gebiete im Elbeästuar.

Natura 2000 : 10 FFH-Gebiete und 5 Vogelschutzgebiete (IBA- und Ramsar-Gebiete)

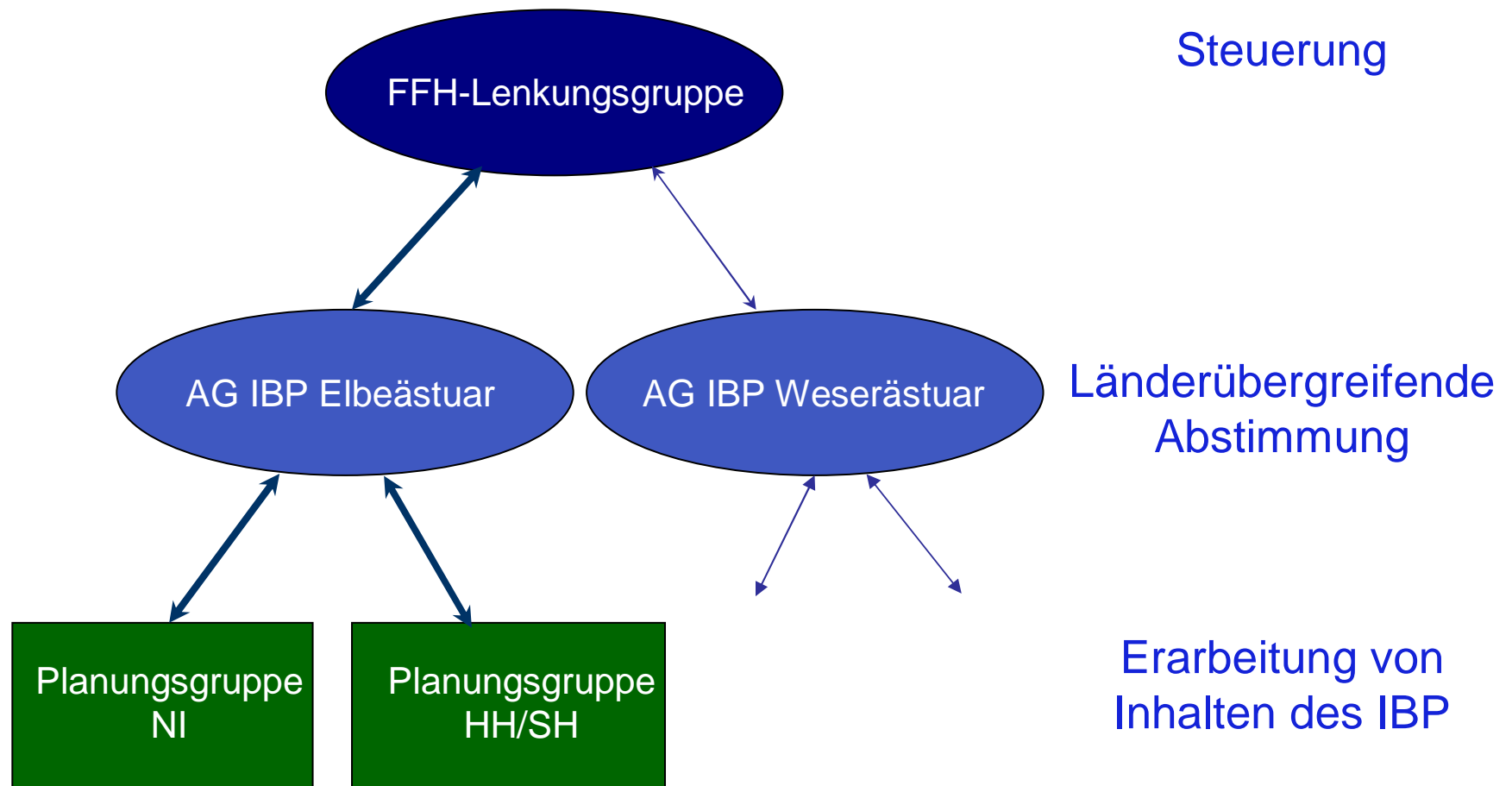




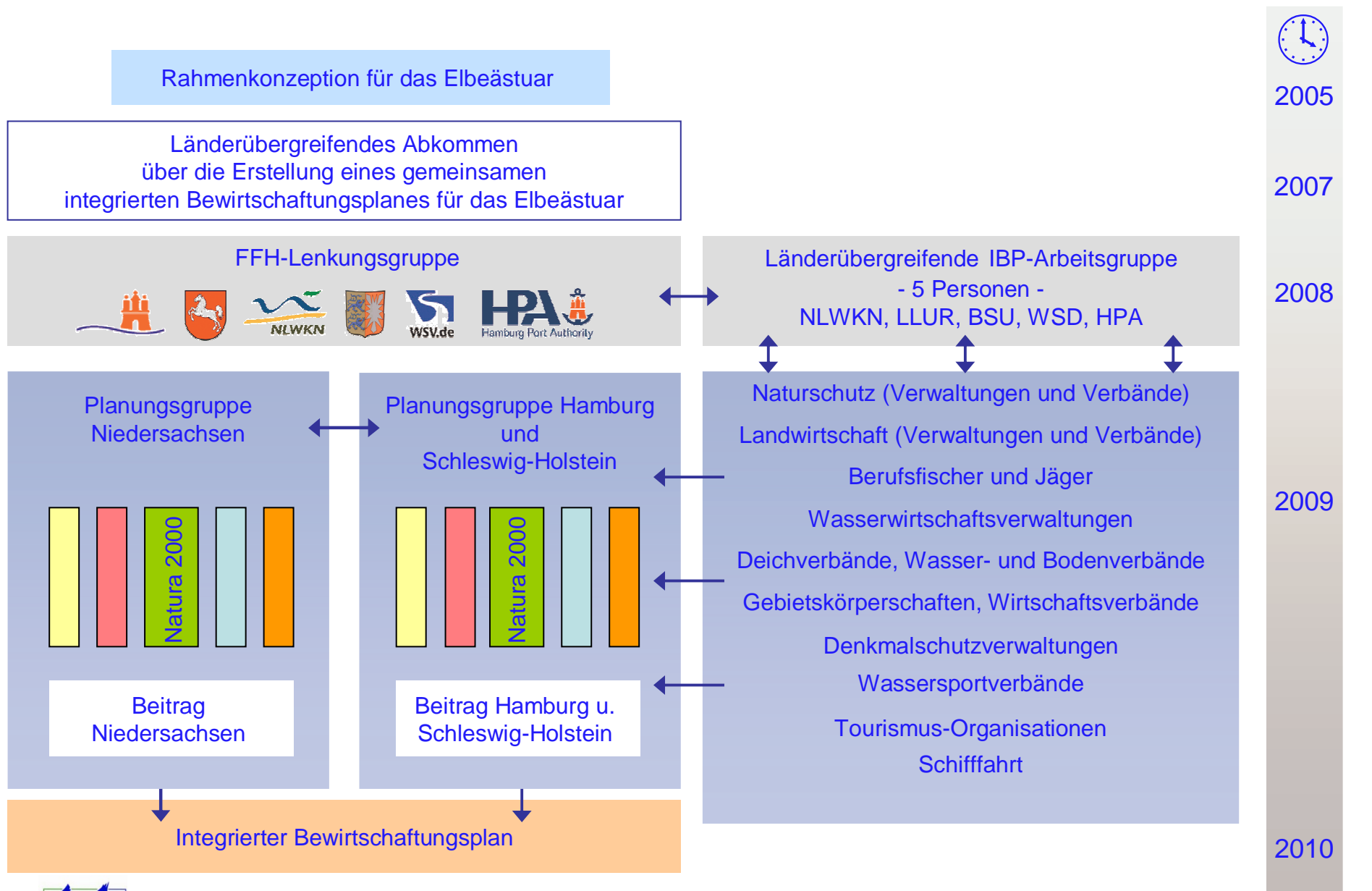
## Herausforderungen:

- Schadstoffe
- Tidehub, Meeresspiegelanstieg, Sedimentmanagement
- Sauerstoffmangel
- Verlust der Vorländer und der Nebeneiben
- mechanische Belastung der Watten und der Ufer
- Erhaltung des Schierlings-Wasserfenchels

## Länderübergreifende Organisation der Planung



# Wie wird geplant?



Vielen Dank.

## FFH – Lenkungsgruppe norddeutscher Länder

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Das Land Niedersachsen  
Niedersächsischer Landesbetrieb für  
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Das Land Schleswig-Holstein  
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und  
Ländliche Räume, Integrierte Station Unterelbe

Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Hamburg Port Authority



Ein integrierter Bewirtschaftungsplan für die Unterelbe, Holger Lange, 29.04.10





## Ein integrierter Bewirtschaftungsplan für das Elbeästuar

1. Natura 2000
2. Umsetzung von Natura 2000 in den Nordseeästuaren
3. Umsetzung von Natura 2000 im Elbeästuar
4. Ein integrierter Bewirtschaftungsplan für das Elbeästuar

## 1. Natura 2000.

### **Ziel:**

Bewahrung des europäischen Naturerbes

### **Lösung:**

das Netz Natura 2000 als europäisches Schutzgebietssystem  
ein striktes Artenschutzsystem

### **Rechtsgrundlage:**

FFH- RL und VS-RL

### **Konkret:**

Erhalt des Regionaltypischen am Verbreitungsschwerpunkt  
→ lokale Verantwortung



### Verschlechterungsverbot:

Alle Aktivitäten, die zu Beeinträchtigungen der für die Gebietsmeldung relevanten Bestandteile führen können, sind zu vermeiden.  
Ausnahmen sind nur nach formalem Abweichungsverfahren möglich (FFH-VP)

### Erhaltungs- und Wiederherstellungsgebot:

Wenn nötig, sind aktive Maßnahmen sind zu ergreifen, um „günstige Erhaltungszustände“ für Lebensräume und Arten zu erhalten oder wieder herzustellen.

## 1. Natura 2000.

Art. 6 (1) FFH-Richtlinie:

„Für die besonderen Schutzgebiete legen die Mitgliedstaaten die nötigen Erhaltungsmaßnahmen fest, die gegebenenfalls geeignete, eigens für die Gebiete aufgestellte oder in andere Entwicklungspläne integrierte Bewirtschaftungspläne und geeignete Maßnahmen rechtlicher, administrativer oder vertraglicher Art umfassen, die den ökologischen Erfordernissen der natürlichen Lebensraumtypen nach Anhang I und der Arten nach Anhang II entsprechen, die in diesen Gebieten vorkommen.“

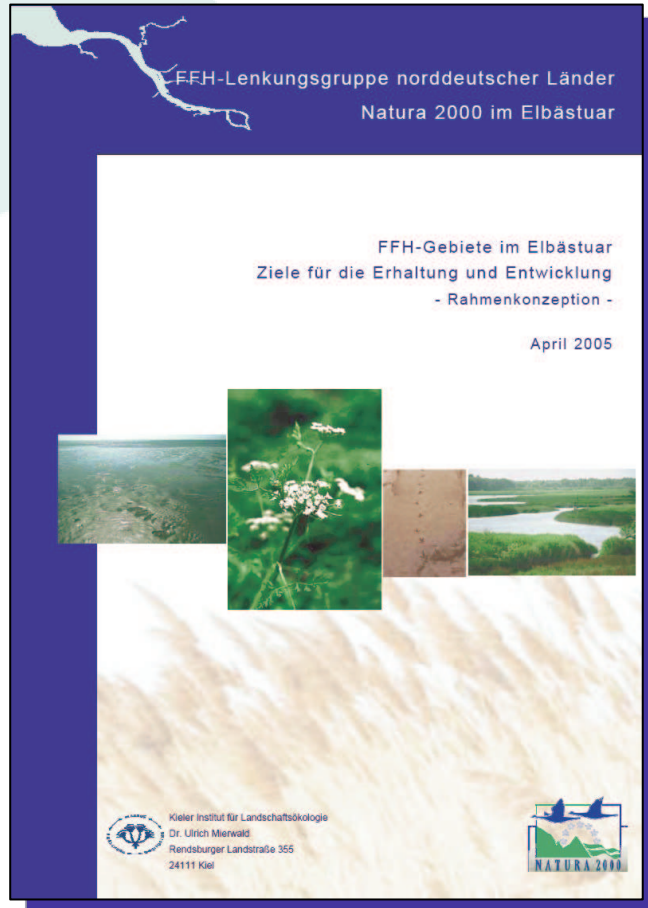
Art. 2 (3) FFH-Richtlinie:

„Die aufgrund dieser Richtlinie getroffenen Maßnahmen tragen den Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur sowie den regionalen und örtlichen Besonderheiten Rechnung.“





### 3. Umsetzung von Natura 2000 im Elbeästuar.



- Rahmenkonzeption für die FFH-Gebiete im Elbeästuar
- Grundlage für den integrierten Bewirtschaftungsplan

Oberziel:  
Schaffung einer naturnäheren  
Dynamik

### 3. Umsetzung von Natura 2000 im Elbeästuar.

#### naturschutzfachliche Ziele:



#### schrittweise Erweiterung des Überflutungsraums

- Revitalisierung von Prielsystemen
- Rückverlegung der Hauptdeichlinie entlang ausgewählter Uferbereiche
- Wiederanbindung von Elbnebenarmen an die Tidedynamik

Verzicht auf die Uferbefestigung in geeigneten Bereichen

Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Nebenflüsse



# Ein integrierter Bewirtschaftungsplan für das Elbeästuar.

Natura 2000 : 10 FFH- Gebiete und 5 VS-Gebiete



Ein integrierter Bewirtschaftungsplan für die Unterelbe, Holger Lange, 29.04.10

